

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort – Erzbischof Hans-Josef Becker	11
Zum Geleit – Dechant Karl-Heinrich Brinkmann	13
Vorwort	14
Erster Teil	
Das Kloster Falkenhagen von der Gründung (1232) bis zur Aufhebung des Kreuzherrenklosters (1596)	17
I. Die Grafen und Grafschaft Schwalenberg	18
II. Das Kloster Burghagen	22
1. Der Zisterzienserorden	27
2. Die Verlegung des Klosters Burghagen nach Falkenhagen	29
III. Gründung und Entwicklung des Klosters Lilienthal zu Falkenhagen durch die Zisterzienserinnen	31
1. Untergang und Zerstörung des Zisterzienserinnenklosters Lilienthal zu Falkenhagen	40
2. Die Everstein'sche Fehde	41
3. Die Wilhelmiten in Falkenhagen	44
IV. Der Wiederaufbau des Klosters Falkenhagen durch die Kreuzherren	45
1. Der Orden vom Heiligen Kreuz	45
2. Der Beginn der Kreuzherren in Falkenhagen	47
3. Die Soester Fehde	49
4. Wiederaufbau des Klosters nach der Soester Fehde	50
5. Die Blüte des Klosters Falkenhagen unter Prior Heinrich von Bocholt (1457-1495)	54
6. Klosteranlage und Baudenkmäler in Falkenhagen	56
7. Klosterableger in Sabbenhausen	70
V. Die geistig-kulturelle und wirtschaftliche Bedeutung des Klosters Falkenhagen	73
1. Grenzbegehung des Falkenhagener Einzugsbereiches	73

2. Rodung und Kultivierung der verwüsteten Landschaft für Ackerbau und Viehzucht	75
3. Ackerbau und Viehzucht des Klosters Falkenhagen	78
4. Die Neubesiedlung der zerstörten und verwüsteten Dörfer und die Wiederbelebung der „verwilderten“ Landschaft	83
VI. Das Kloster Falkenhagen und die Reformation	89
1. Die lippische Kirchenordnung von 1538	89
2. Das Kloster Falkenhagen nach der Pest im Jahre 1555	93
3. Aufhebung des Kreuzherrenklosters und Teilung der Klostergüter durch den Vertrag von 1596	99

Zweiter Teil

Die katholische Kirche zur Zeit der Jesuiten in Falkenhagen

(1604-1773)	105
I. Die Jesuiten in Falkenhagen	106
1. Kurzer geschichtlicher Überblick	106
2. Die Gesellschaft Jesu oder der Jesuitenorden	107
3. Der Streit um die Falkenhagener Klostergüter zwischen den Jesuiten und der Grafschaft Lippe	109
II. Der Dreißigjährige Krieg (1618-1648)	116
1. Anlass des Krieges	116
2. Die Folgen des Dreißigjährigen Krieges für die Grafschaft Lippe und das Kirchspiel Falkenhagen	118
3. Der Westfälische Friede von Münster und Osnabrück vom 24. Oktober 1648	121
III. Die Religionsausübung im Kirchspiel Falkenhagen (1604-1720)	123
1. Die zweite Reformation durch Graf Simon VI. in Lippe	123
2. Die Einführung der reformierten Lehre in Falkenhagen	124
3. Die katholische Religionsausübung durch die Jesuiten in Falkenhagen	135
4. Friedrich von Spee in Falkenhagen	138
5. Der Bau der Kirche St. Michael zu Falkenhagen	143
IV. Die Religionsausübung durch die Jesuiten nach dem Vertrag von 1720 bis zur Aufhebung des Jesuitenordens 1773	147

V.	Die Aufhebung des Jesuitenordens 1773 und der Auflösungsvertrag von 1794 über die Jesuitengüter in Falkenhagen	151
1.	Die Aufhebung des Jesuitenordens 1773	151
2.	Der Auflösungsvertrag von 1794 über die Jesuitengüter in Falkenhagen	152
3.	Strittige Rechtsfragen des Vertrages von 1794	159

Dritter Teil

	Die katholische Kirche im Kirchspiel Falkenhagen nach der Auflösung des Jesuitenordens (1773) bis zur Gegenwart	163
--	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------

I.	Der Kampf der Katholiken in Lippe für die Aufhebung des „Pfarrzwangs“	164
II.	Das Edikt von 1854	169
III.	Pfarrei und Kirchspiel Falkenhagen nach dem Edikt von 1854	171
1.	Gründung der ersten fünf Pfarreien in Lippe	171
2.	Gründung der Pfarrei Falkenhagen und Neuumgrenzung des Kirchspiels	171
3.	Die Pfarrkirche St. Michael und die Fialkirchen in Sabbenhausen, Niese und Wörderfeld	172
IV.	Schulunterricht und Schulen im Kirchspiel Falkenhagen	186
1.	Schulbauten in Falkenhagen	186
2.	Streit um Aufnahme der Kinder in die katholische Schule in Falkenhagen	188
3.	Errichtung einer katholischen Schule in Sabbenhausen 1887	189
4.	Errichtung einer katholischen Schule in Niese 1889	191
5.	Errichtung einer katholischen Schule in Wörderfeld 1929	191
6.	Die katholischen Schulen in Lippe nach 1933	193
V.	Beisetzungs- und Friedhofswesen im Kloster und Kirchspiel Falkenhagen	196
1.	Bestattung in der Klosterkirche und auf dem Kirchhof	196
2.	Das alleinige Bestattungsrecht der reformierten Kirche im Kirchspiel Falkenhagen	197
3.	Der neue Friedhof am Klosterberg	198
4.	Die Friedhöfe im Kirchspiel Falkenhagen	200

VI. Die Priester, Ordensmänner und Ordensfrauen seit 1773 in Falkenhagen	204
1. Die Pfarrer in Falkenhagen	204
2. Die Kapläne und Vikare in Falkenhagen	212
3. Priester, Ordensmänner und Ordensfrauen, die aus der Pfarrei Falkenhagen hervorgegangen sind	218
VII. Die Pfarrei St. Michael Falkenhagen im Jahr 2003	226
VIII. Tradition erhalten – Zukunft gestalten Die Pfarrei St. Michael Falkenhagen am Beginn des 21. Jahrhunderts	236
Quellen- und Literaturverzeichnis	241
Abkürzungen	245
Personenregister	246
Ortsregister	250
Kurzbiografie von Prälat Heinrich Festing	254